

## Politische Rundschau

### Die Beamten.

Die Beamten haben bislang den Kampf noch nicht gewonnen. Sie haben sich auch einmal einzeln lassen, aber Staat müsste erhalten werden, und dazu sei es nötig, daß sie weitergehen. Der deutsche Beamtenbund hat sich damit begnügt, gegen die Freiheit des Gewerbes einen papistischen Protest einzulegen und zu erklären, daß er am Streitrecht der Beamten teilnehme, aber jetzt gegen einen Streit ist.

Die königliche Methode, den Beamten zunächst einmal ihre Januar-Werke schon im Dezember zu beschaffen, als Förder hinzufügten, hat ancheinend die erwünschte geplünderte Wirkung ausgelöst. Der Deutsche, in erster Linie kleingetragene Sentimentalität, hängt sein Herz an dieses Fest, und so sind denn die Beamten in der Dame, ihren Frauen etwas zu schenken und zu „feiern“. Sie werden keinen Angst haben zu verlieren können, daß sie im voran das verlorenen, wodurch sie im Januar leben müssen. Denn ebenso wie die Beamten wird auch der Staat selbst im Januar noch dankbar sein als im Dezember.

### Die Hohenzollern-Ablösung für die „Deutsche Kinderhilfe“!

Wir wissen, daß die deutsche Kinderhilfe unsinn ist. Das größte Teil des Geldes für Schreibmaschinen, Stenotypen, für die Hinterlese von eingeschriebenen Briefen, für Blätter, Inserate, für Postlizenzen und Ehrenämter draufgeht. Wir halten es auch für sinnlos, ein Glend dadurch zu bestreiten, daß man Geld sammelt und es den Bedürftigen mit der Entwicklung in die Hand drückt, das sie nur für eine Weile aufzuheben. Wir haben überwältigt zu heiligen erfahren, daß mit Geld und wieder Geld nichts mehr angefangen ist; daß nun eine allgemeine wirtschaftliche Umgestaltung bestreiten kann, sonst nichts.

Wir wissen aber auch, daß der ehemalige deutsche Kaiser anderer dient als wir. Er sieht belanglos sein Volk und sieht es ohne Zweifel auch heute noch, wo er — vielleicht nur vorübergehend — von ihm getrennt ist. Er hat auch von sehr Sammlungen, wie die Deutsche Kinderhilfe, sehr geföhrt, wie es fürchten immer lieben, wenn andere Kinder die Spenden zu helfen versuchen, an deren Vorhandensein sie missbilligt sind. Heberhaupt sind für sie nie genug. Sie haben auch ohne Zögern von dem Geld, das sie dem Volk abgeknüpft haben, nochmals dem Volke wieder Klagen gegeben.

Darum wollen wir einmal dem Kaiser Gelegenheit geben, zu zeigen, daß er auch heute noch genug wäre, deutscher Kaiser zu sein. Wir hören Dir. Wilhelm von Hohenzollern, vor. Die geläufige Ablösungsumme der Deutschen wird überlassen.

Wir sind überzeugt, daß der ehemalige deutsche Kaiser am Ende guten Gedanken ganz außerordentlich darüber sein wird. Wie bekannt, er kann die ganze Welt verzweift über die beste Verwendung der Ablösungsumme nachgedacht. Zeit ist das Problem gelöst.

### Die Antwort auf die Drucksache.

In den Geheimabmachungen der Eisenerzregierung mit dem Entente-Kapital steht etwas nicht zu klappen. Die deutsche Drucksache war großes Vorher in missiger Form mit herzergangenen Ententevertretern besprochen. Aber man hat vielleicht irgend einen wichtigen Mann verlassen, und so kommt folgendes aufzutreten:

Beim Auskunftsamt ist in die Antwort der Kaiserlichen Kontrollkommission auf die am 8. Dezember übergegangene Rote über die Eisenerzverteilung eingetreten. Die Kontrollkommission erkannte die Gründe für eine befürchtete Behandlung der Eisenerzwerke in Bayern und Oberschlesien nicht an, wiederköpfte die gründliche Forderung sofortiger Auflösung und Entzessung aller Selbstverwaltungseinheiten und verlangt unverzüglich Mittlerung darüber, welche Maßnahmen die deutsche Regierung hierfür zu treffen gedenkt.

Das kann natürlich ebensoviel ein reines Schwundstück für die Diktatoren sein, wie es eine Differenz zwischen militärischen (französischen?) und diplomatischen Ententevertretern bedeuten kann. Der Minister Simons tut jedenfalls, als läge das letztere vor, und gibt der Weltausstellung folgenden amtlichen Kommentar mit:

„Schließlich, mit der die Antwort erfolgt ist, läuft daran nichts, daß die Kontrollkommission auf Grund dieser Institutionen gehandelt hat. Die deutsche Rote kann in den fremden Hauptstädten noch nicht vorgelesen haben. Bei der vitalen Bedeutung der Frage für Deutschland wird es aber unvermeidlich sein, daß sie die alliierten Regierungen selbst auf Grund der in der deutschen Rote vorgebrachten Argumente damit befassen, wobei an zu hoffen ist, daß sie den englischsprachigen Geschäftsmannen Rücksicht tragen werden. Die deutsche Regierung wird durch ihre Vertreter entsprechende Schritte unternehmen lassen.“

Das ist diplomatische Genossenschaft etwas sehr seltsam! Geschichten, wie hatten doch etwas ganz anderes besprochen, wie schwierig für jede Zukunft? Wir bitten um durch diesen ganzen Film nicht hinkommen lassen über die gründliche Einmündigkeit der internationalen Konterrevolution gegen das internationale Befreiungsgegen das deutsche Proletariat.

### „An die Lasterne!“

Der Zeitgeist „Rote“, eine Sozialistische Rundschau über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben, Kreis der „Sozialdemokrat“ und frühere Oberpräsident von Ostpreußen, August Winnig:

„Ich habe so wenig wie die anderen Sozialdemokraten in meiner Rote etwas Erhabendes und Großes an der deutschen Revolution gesehen, sondern sie nur als ein farbloses nationales Unglück und eine brennende Schmach empfunden... Blüthbergereiheit — fortwährend geisterter Anpride, Scham und Schamlosigkeit, fiktive Bewußtheit, wachsendes Verderbtheit, das ging dem Zusammenbruch eines nationalen Halbes nebenher. Die Sozialdemokratie kapitulierte vor den trüben Zuständen einer politisch ungezählten Rasse. Wo immer diese Rasse vernünftig vorhanden, niemals sond die Partei „die „Sicillourage““, dogegen aufzutreten.“

### Freier Handel.

Seit der Handel mit Fleisch freigegeben ist, sind wir von Fleisch umgeben — umgehen, denn kaufen können wir die Fleischer — es nicht. Und um die Reize der Umgebung noch zu vermeiden, hat man auch die Kartoffeln freigegeben. Wie aus der folgenden Nachricht hervorgeht, brauchen wir also keine Kartoffelzersetzung mehr zu haben — wenn ja, so kann die Gemeinde die Bewirtschaftung wieder übernehmen.

Wie aus der letzten Zeitung aus Karlsruhe vorliegt, ist in der Provinz ein Ueberfall an Kartoffeln vorherrschend, der die hohen Preise, die die Kleinbauern in Berlin fordern, kennzeichnen wird. Die Landwirte des Kreises Alzey-Gauernisse, die bereits einmal 80.000 Denner Kartoffeln zu 10 Pfennig den Denner abgesetzt hatten, erklärten sich in einer geistigen Rundschau einberufenen Versammlung bereit, weitere 80.000 Denner zu 10 Pfennig den Denner für die nächste Saisone liefern zu wollen. Die Landwirte knippten aber davon die Befürchtung, daß die Gemeinden den Verkauf übernehmen, um so die Kleinbauern mit ihren hohen Preisen auszuholen.

Wiederholung aber auch die Veranschlagung nicht besiegte, obwohl auf einer Schießfest mit großen Blitzen die Peter zu Bauen und die ganze Veranschlagung zu brechen.

Man würde nun diese Sache wenig angenehm, wenn nicht plausibel, wenn sie ihren Nebenwirkungen nicht entzähnen, die Rufe einsetzen: er wäre ein Spieß. Mann und Frau, Mann und Frau, was dieser Herr Süßland ruhig und unruhig machen über sich erheben ließ. Das Vermögen ist so recht den traurigen Mut, den diese Leute besitzen.

Es fehlt auch nicht viel, dann hätten die Einwohner ihren eigenen Sonnen, wie er auch betont wurde, beweglich.

## Mitteilungen

### Warnung vor Betrügern!

Die Frankfurter Ortsgruppe warnt vor 2. politischen Bluffingen. Mann und Frau aus dem Bezirk Roth — Hoffmann oder Götz. Diese beiden sind, nachdem sie ihre Quartiere um eine große Summe beschlichen, von hier geschafft. Der Mann mittl. Statur, blond, hat reichen Arm nah, beide Hände und Kinn weiß. Die Frau spricht breiter Thüringer Dialekt; mittl. Statur, kräftig, braunes Haar. Gott, Beleidigungen bitten wie uns übermessen zu wollen.

Ortsgruppe Frankfurt der KAPD.

### Berichtszeitliche Nebenländer: Runde, Berlin Druck und Verlag der R. K. P. D., Berlin

### Zeitungsausgabestellen

#### der „Kommunistischen Arbeiter-Zeitung“

Berlin R. Wallstraße 126, Total Vater.  
R. Wallstraße 126, Total 2. Vater.  
R. Wallstraße 126, 1. Vater, Dienstgeschäft Jenbach.  
R. Giesemannstr. 5, 2. Vater, Energie, pr. redit.  
R. Wallstraße 22, vorn 2. Typ., Löper.  
R. D. Quirinusstraße 82, bei Pariser, Total.  
R. P. Preisdrucker, 4. Total.  
O. Weberstr. 6, Vater.  
G. Giesemannstr. 24, Dienstgeschäft.  
G. Giesemannstr. 24, Total Stadt.  
G. Giesemannstr. 24, Total.  
G. Giesemannstr. 24, Total Schul.

#### Berliner Taverne.

Giesemannstr. 24, bei Möller.  
Giesemannstr. 1, Laden, Schmiede.  
Giesemannstr. 24, bei Möller, Schmiede.  
Giesemannstr. 24, bei Möller, Dienstgeschäft.  
Giesemannstr. 24, bei Möller, Dienstgeschäft.

R. Neukölln, 1. Vater, Dienstgeschäft.

